Soester Anzeiger 09.05.2015

Spontane Hilfe für Nepal

Klaus Schubert von der Wahn-Stiftung sagt hilfsbereiten Spendern Dank

SOEST ▪ „Danke!“ Klaus Schubert, Vorsitzender der Jürgen-Wahn-Stiftung, ist einmal mehr beeindruckt von der Hilfsbereitschaft der Menschen in Soest und Umgebung: Sie spendeten nach dem schweren Erdbeben spontan für die Menschen in Nepal, um dazu beizutragen, die größte Not zu lindern. Die Bilder des Leids inmitten der kaum fassbaren Zerstörung gingen vielen Menschen nah.

Die Soester Organisation engagiert sich seit Jahren in dem Land mitten im Himalaya. Die Mitglieder sind froh, dass die erst kürzlich errichteten Schulen in Devighat und Duipipal – für die sie sich einsetzen – offenbar keine großen Schäden aufweisen. Die Gebäude stehen auf extra starken Fundamenten. Doch die Not rundherum ist groß – wie den Berichten zu entnehmen ist. Die Stiftung stellt daher Geld für den Kauf von Lebensmitteln zur Verfügung, um Bewohner in besonders betroffenen Orten zu versorgen. In jedem Hilfspaket befinden sich Reis, Linsen, Kartoffeln, Salz und eine Trinklösung.

Jeder Euro hilft den Menschen in Nepal, wissen Sabin Silwal, Carla Ludwig und Klaus Schubert. ▪ Foto: Niggemeier

„Wir sind uns der Verantwortung bewusst“, betont Klaus Schubert, das Geld sei gut angelegt.

Der gemeinnützige Verein steht in enger Verbindung mit Partner Ramesh Chitrakar und seiner Tochter Situ. Sie sind glücklicherweise wohlauf und halten die Soester so gut es geht auf dem Laufenden.

„Es ist schön zu spüren, dass man helfen kann“, meint Carla Ludwig. Die Soesterin zögerte nicht lange, sondern ließ Taten sprechen: Mit einer Gruppe junger Nepalesen zog sie auf die Straße. Alle sangen und spielten – und verstanden es, die Herzen der Passanten zu öffnen. „Mero Saathi – My Friend“ lautete einer der Titel. Dieses Lied schrieb Carla Ludwig für das Kinderbuch „Ach so ist das bei euch“ der Künstlerkollegen Fritz Risken aus Soest und Suman Maharjan aus Nepal.Viele zückten ihr Portemonnaie und gaben einen Obolus. Scheine und Münzen landeten im Hut. Lieder aus seiner Heimat stimmte etwa Sabin Silwal an, der in Soest studiert. Er stammt aus Thanapati. Sein Elternhaus steht nicht mehr, doch er ist erleichtert, dass seiner Familie gesund ist. ▪ **Köp.**